Einführung Logik und Diskrete Strukturen

Elmar Langetepe

University of Bonn

Organisatorisches

- Modul BA-INF 011, V4Ü2, 9LP
- Prüfungsleistung: Klausur (schriftlich, benotet)
- Studienleistung: Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)
- Vorrechnen!
- Wöchentliche Übungsblätter/Präsenzaufgaben
- Genaue Vorstellung: Übungsgruppen-OrganisatorInnen
- Klausuren: 1.Termin 14.2.2023 2.Termin 30.3.2023

Ziele der Vorlesung

- Fachliche Kompetenzen: Erwerb von Grundkenntnissen über Gegenstände und Methoden in Mathematischer Logik und Diskreter Mathematik, die im Studium der Informatik benötigt werden; Erwerb und Einübung der Fähigkeit, diese Kenntnisse selbständig zur Lösung von Problemen einzusetzen, mit dem Ziel sicherer Beherrschung.
- Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenz
 (Kommunikationsfähigkeit, Präsentation eigener
 Lösungsansätze und zielorientierte Diskussion
 imGruppenrahmen, Teamfähigkeit),
 Methodenkompetenz(Analysefähigkeit, Abstraktes Denken,
 Führen von Beweisen), Individualkompetenz (Leistungs- und
 Lernbereitschaft, Kreativität, Ausdauer).

Inhalte der Vorlesung

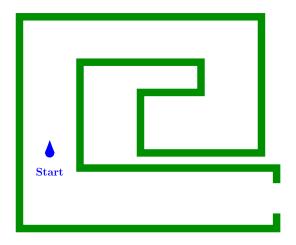
Mengen, Relationen, Abbildungen; Kardinalität von Mengen; Monoide, Gruppen, Ringe, Körper; Restklassenring modulo n; Aufbau des Zahlensystems; Deduktionsbeweis, indirekter Beweis, Beweis durch vollständige Induktion, Schubfachschluss, Diagonalschluss; abzählende Kombinatorik; Aussagenkalkül, Korrektheit und Vollständigkeit, Syntax und Semantik, Signaturen und Strukturen; Prädikatenkalkül 1. Stufe, Substitution, Normalformen; endliche Automaten, reguläre Sprachen.

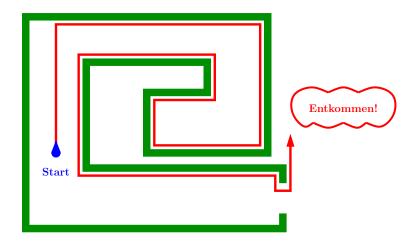
Literatur

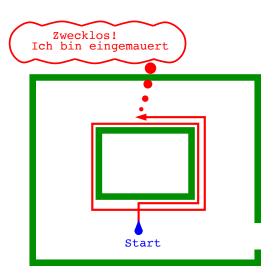
- Steeger: Diskrete Strukturen
- Schöning: Logik für Informatiker
- Graham/Knuth/Patashnik: Concrete Mathematics
- Verschiedene weitere Quellen!
- Skript von Heiko Röglin 2017

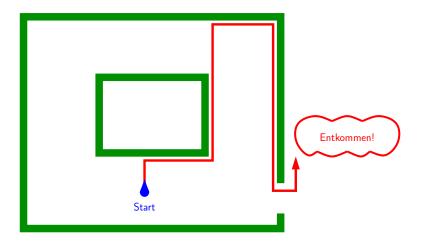
Theoretische Informatik, Pflichtbereich

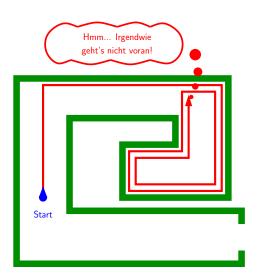
- Algorithmen und Berechnungskomplexität I (3. Sem.)
- Algorithmen und Berechnungskomplexität II (4. Sem.)
- Logik und Diskrete Strukturen (1. Sem.)
- Motivation und einfache Beispiele dafür!
- Lösen von Problemstellungen!
- Von unmöglich bis kinderleicht!









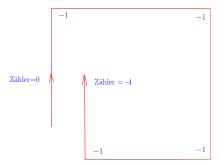


Labyrinth

Drehungen zählen



Gleiche Richtung - verschiedene Zählerstände

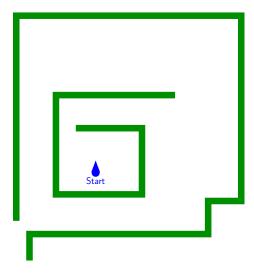


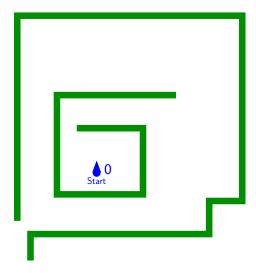
Labyrinth

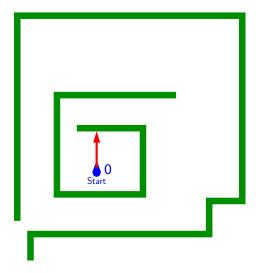
Pledge-Algorithmus

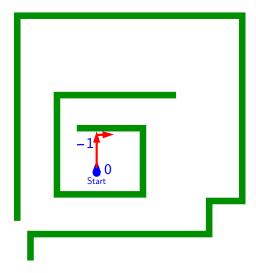
- Setze Umdrehungszähler auf 0;
- 2. repeat
- 3. repeat
- 4. Gehe geradeaus;
- 5. until Wand erreicht;
- 6. Drehe nach rechts
- 7. repeat
- 8. Folge dem Hindernis;
- 9. Zähle die Umdrehungen;
- 10. **until** Umdrehungszähler = 0;
- 11. until ins Freie gelangt;

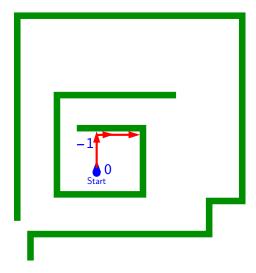


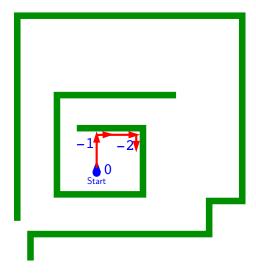


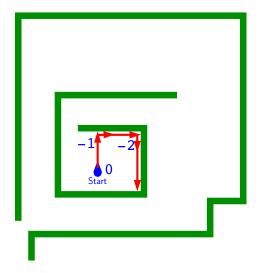


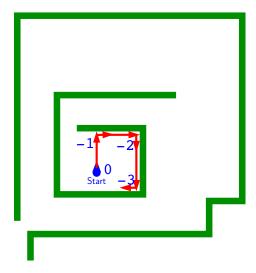


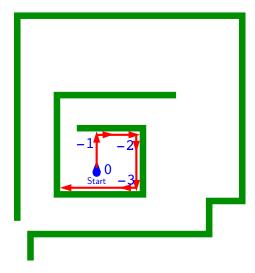


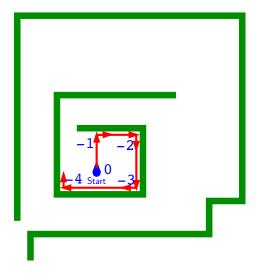


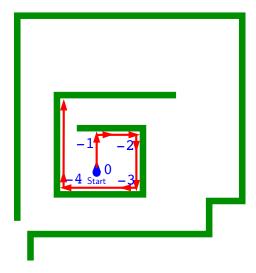


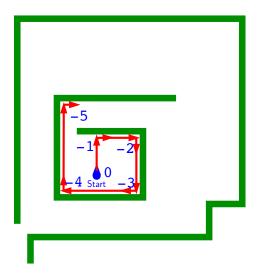


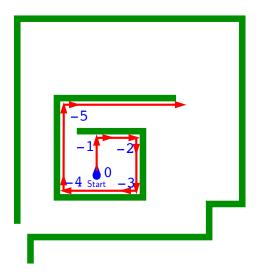


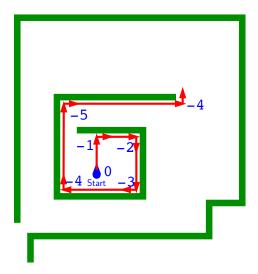


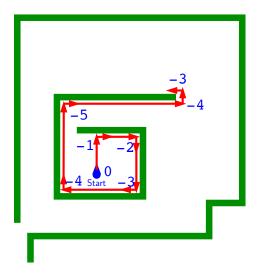


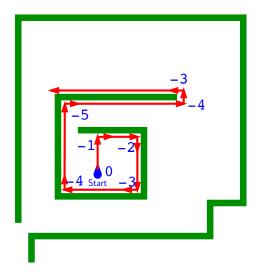


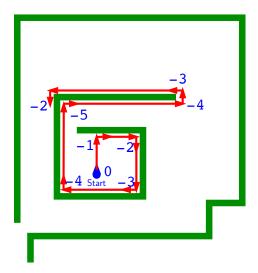


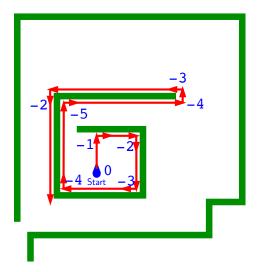


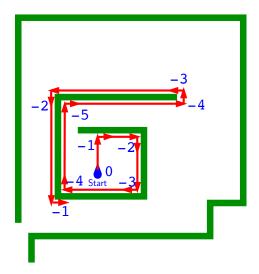


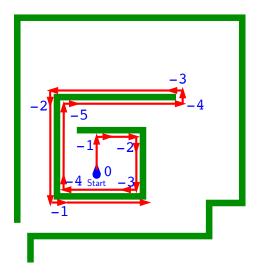


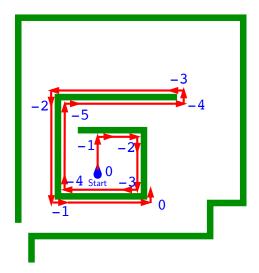


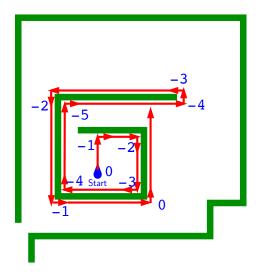


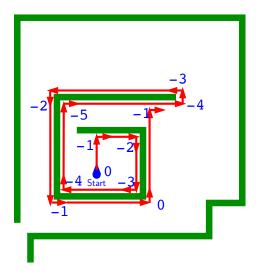


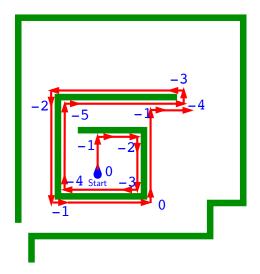


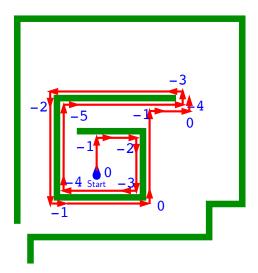


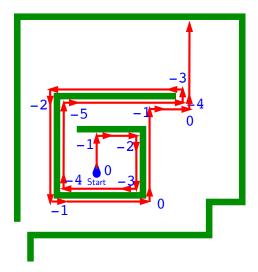


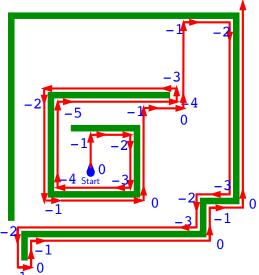


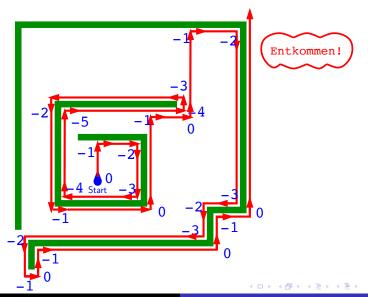


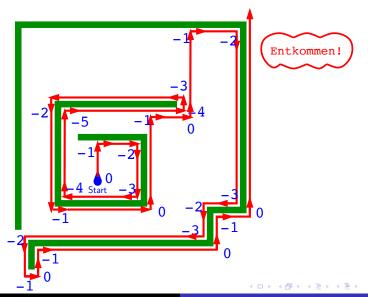












Zweites Beispiel!

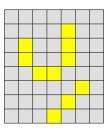
- Fahrradtour durch NRW
- Möglichst kurze Wegstrecke!



Drittes Beispiel

Game of Life

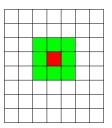
Population zu einem Zeitpunkt!



Drittes Beispiel

Game of Life

Zellnachbarschaft, 8 Nachbarn!



Drittes Beispiel

Game of Life

Regeln!

- ► Eine lebende Zelle mit 0, 1 oder mehr als 3 lebenden Nachbarn stirbt.
- ▶ Eine lebende Zelle mit 2 oder 3 lebenden Nachbarn überlebt.
- ▶ Eine tote Zelle mit 3 lebenden Nachbarn wird lebendig.

Ergebnis

- ► Labyrinth: kinderleicht
- ► Kürzeste Rundtour: schwierig, aber leicht approximierbar
- ► Game of Life: unmöglich

Gemeinsamkeiten: Theoretische Informatik

- Formalisierung von Aufgabenstellungen
- Kategorisierung
- Begriffe, Notationen, Symbole, Abkürzungen
- Strukturen, Pläne
- Beweise von Aussagen
- Was ist ein Beweis?
- Beweistechniken
- Intellektuelle Denkschule, Formalismus
- Sammelsurium an Strukturen und Techniken
- Erfahrung und Beispiele